

Missionen und Maiaandachten, welche Berardi mit einem andern Missionär von Faenza gehalten hat; die Darstellung ist wahrhaft lebendig und anschaulich, aber edel gehalten, dabei inhaltvoll und eindringend. (Faenza 1885, SS. 152, Preis 5 1/2 Francs). Jüngsthin ist diesem Predigtwerke ein weiteres Bändchen Unterweisungen (Istruzioni) von Berardi gefolgt. Die Redaction.

9) **Das bischöfliche Seminar in Eichstätt.** Festschrift zum 50jährigen Jubiläum seines Bestehens. Von Josef Hollweck, Assistent im b. Seminar. Eichstätt 1888. Preis M. 1.60 = fl. 1.—

Das vom Bischof Martin von Schaumburg als erstes tridentinisches Seminar auf deutschem Boden im Jahre 1564 gegründete und nach vielen Stürmen und Wandlungen von dem Bischofe und nachmaligen Cardinal Carl August Grafen von Reischach im Herbst 1838 restaurirte Seminar zu Eichstätt hat bei der Feier seines fünfzigjährigen Jubiläums die obige schöne und mit der ganzen Begeisterung des dankbaren einstmaligen Zöglings geschriebene Festschrift gefunden.

In acht Abschnitten werden die Eröffnung und die innere Einrichtung des Seminars, das Seminargebäude, das Seminarleben, insbesondere auch die zur besonderen Pflege der Wissenschaft gegründeten Akademien, beschrieben, es wird die Thätigkeit des zur materiellen Unterhaltung des Seminars im Jahre 1838 errichteten St. Willibaldvereins dargelegt, der seit diesem Zeitpunkte in der kleinen Diocese Eichstätt die erstaunliche Summe von 1,300.000 Mark aufgebracht hat, dann Leben und Wirken der Seminar-Vorstände, angefangen von dem unvergeßlichen Regens Dr. Ernst, vorgeführt, endlich das heitere Ferienleben der Seminaristen auf Schloß Hirschberg bei Beilngries in anziehender Weise geschildert.

Die nicht bloß locale Bedeutung beanspruchende Schrift verdient die weiteste Verbreitung, einmal weil sie die Geschichte eines durch seinen echt kirchlichen Geist, seine Lehrer und seine Erfolge gleich ausgezeichneten Institutes bietet, dann auch weil das Seminar zu Eichstätt sich rühmen kann, daß es bis zum Herbst 1886 „in den trüben Tagen der Verfolgung zahlreichen Jünglingen aus ganz Deutschland ein sicheres Asyl geboten und hiedurch nicht wenigen Bischöfen und Diocesen zum Troste und reichlichen Segen geworden“ ist, und daß kaum ein Bisthum in Deutschland und der Schweiz existirt, „in welchem nicht der Name Eichstätt und St. Willibald mit Verehrung, Liebe und Dankbarkeit genannt wird.“

Julda.

Domcapitular Dr. Karl Braun.

10) **Dompropst Dr. Joseph Ernst,** der erste Regens des bischöflichen Seminars zu Eichstätt. Eine Lebensskizze, gezeichnet zur goldenen Jubelfeier gen. Seminars im Jahre 1888 von Dr. Fr. Morgott, Domcapitular und Lycealprofessor. Eichstätt, 1888. Brönnner. 90 S. Preis M. 1.20 = 75 fr.

Ein frommer Priester, ein großer Gelehrter, eine Perle der Diocese Eichstätt, wird in diesem Buche mit pietätvoller Wärme von einem Zögling